

Ein Paradies für Ornithologen

NAIVASHA-UND NAKURUSEE

Die Naivashasee, vor 15 Millionen Jahren entstanden, erstreckt sich über 100 km von Toten Meer bis zum Südpol in Somalia.

Die See kann sich die teilweise bis 40 m abtauchenden Steilwände des Kraters in ihrer großartigen Wirkung zu bewundern, auf der Strecke von Nairobi nach Nakuru.

Die See besteht aus 50 km breiten Gewässern, die durch eine Reihe von Seen in abfließendem oder alkalischen Wasser in Verbindung mit dem See verbunden sind. Der berühmteste ist der Nakuru-See, mit seinen mindestens 40 verschiedenen Vogelarten ein Paradies für Ornithologen.

Die Straße führt man entweder auf der Hauptstraße in Serpentina den Krater hinauf durch das "Mau Mau Gebiet" bis nach Naivasha 80 km. Danach hat man einen hervorragenden Ausblick auf die umliegenden vulkanischen Krater und Teile der meisten stark bewaldet sind.

Die See besteht die erst vor wenigen Jahren angelegte Höhenstraße mit herrlichem Panorama. Sie führt über den Krater, über den See und führt kurz vor Naivasha den Krater hin.

Die See ist sehenswert und bietet einen Blick in die umliegende Landschaft. Die Höhenstraße ist weniger Verkehr, die Straße ist nur wenige schwere LKWs.

Die Naivasha ist für viele "Nairobi" die beliebteste Ausflugsziel am Wochenende.

Die See hat auch eine reizvolle Landschaft und Jachten, die jeweils am Sonntag zum Fischen mitbringen oder auch für Jachten können auf dem Seeplatz können.

Die See ist jedoch geboten; man lässt sich am besten in der Zeit von der Naivasha und sogar Todestältern, die die See schlechter Wetterlage eignet haben.

Die See kann nach heimatlich sein; die See Naivasha zu anderen bildet sich ein kleiner blauer Himmel eine schwarze Wolke und wilde Stürme bringen.

Die See nach von Marina Club aus am See der Naivasha "Crescent Island" See.

Die See nach ungestört durch die See Landschaft wandern und wilde Landschaft, Giraffen, Wasserbücke und auch Kängurus sowie etwa 300 weitere Arten.

Die See Lodge hat sich innerhalb der See Jahre von einem unerschwinglichen zu einem schönen Schwimmbad.

SAFARILAND

Die See die Welt zwischen luxuriösen Anlagen, einem Bungalows, gut ausgestatteten Zelte haben einen eigenen Duschraum mit kaltem und warmem Wasser sowie Toilette mit Wasserzählung.

Die Anlage - auf Terrassen, mit Blumenrabatten, hellem Zedernholz, riesigem Meißel und luftiger Bar - macht einen gepflegten, sauberen Eindruck.

Eine Nacht im Park wird sich unbedingt lohnen. Von beiden Herbergen aus kann man überdies einen herrlichen Sonnenuntergang über dem See genießen.

PILAU - EIN REZEPT VON DER KÜSTE

Die Beste Küche Kenias, wenn nicht gar Afrikas, findet man an der Küste: die traditionellen Suaheli-Rezepte werden von Generation zu Generation überliefert. Einiges davon läßt sich auch in Europa zubereiten, solange es günstige Zutaten sind.

Ein solches Rezept ist das für Pilau, das in allen einheimischen Lokalen in Mombasa tagtäglich in Unmengen gekocht wird.

Pilau ist ein Reisgericht, vergleichbar mit dem italienischen Risotto, es gibt Geflügel, Fleisch und Fisch-Pilau. Das Prinzip ist: alles wird in einem Topf gekocht und das fertige, raffinierte Gewürz sollte möglichst trocken sein.

Das Pilau kocht man in einem großen Topf, in etwas Öl wird Fleisch, Fisch und Geflügel (in kleinen Stücken) angebraten und falls notwendig, vorgekocht. Ein paar

Bogenschießen, Schwimmbad und über 20 Reitpferde, die den Gästen zur Verfügung stehen.

Die Gartenanlage besteht aus herrlich leuchtenden Blumenrabatten, Stiergärten, den berühmten alten Schirmakazien und gepflegtem Rasen bis hinunter zum See.

Eine Schotterstraße führt in ungefähr 60 km rund um den Naivashasee. Auf halber Strecke kann man abbiegen nach "Hell's Gate", zum Tor der Hölle.

Die Anfahrt ist auf jeden Fall zauberhaft bis zu einer Schlucht mit steil aufragenden Klippen und vulkanischen Felsnadeln.

Weiter hinten steigt Dampf aus der Erde und brodeln und zischt! Diese Naturkräfte und Elementargewalten sollen demnächst geöhnt und als neue Energiequelle für Kenia genutzt werden.

Ein geothermisches Kraftwerk ist geplant, allerdings weiter südlich, wo das Land nicht mehr besiedelt und sehr unwirtlich ist.

SCHIRMAKAZIEN

Von der Straße hat man ab und zu einen märchenhaften Blick auf den See und auf schneeweiße Vögel, doch führt der Weg meistens durchs Hinterland, wo die Vegetation vorwiegend aus Kandelaber Euphorbien, Schirmakazien und Dornbüschen besteht.

An den Ufern ist Sumpfland, dahinter sind Farmen, wo Gemüse, Früchte und Blumen vor allem für den Export angepflanzt werden.

Auf der direkten Straße gelangt man nach 70 km über Gilgil nach Nakuru. Man fährt durch das Farmerstädtchen den Schildern nach zum Nationalpark am See.

In den letzten Jahren wurde der Park beachtlich vergrößert, so daß man nun eine spektakuläre Fresse rund um den See machen kann.

Der Nakurussee hat keinen Abfluß und das Wasser ist stark salzhaltig.

Durch die intensive tropische Sonnenbestrahlung des alkalischen Wassers entstehen Umengungen von mikroskopischen Algenbildungen, die die Grundnahrung der Rote und Zwergflamingos bilden.

So schätzt man, daß die je nach der Jahreszeit 100.000 Flamingos 50 Tonnen Algen pro Tag dem See entnehmen, und Fischfresser an einem Tag etwa 15 Tonne Fisch verschlingen.

An den Brutstätten der Kormorane herrscht durchdringendes Geschrei, sie kommen und gehen zu ihren Nestern auf den wie gepanzerter Skulpturen im Wasser stehenden kalten Büschen.

Tausende von Flamingos bilden langgezogene Rosastreifen auf dem See, und riesige Gruppen von Pelikane tauchen wie auf Kommando alle gleichzeitig nach Fischen.

Durch die Erweiterung des Parks konnte sich das Wild besser und freier entfalten, so daß man besonders am Südende Wasserbücke, Hiehbücker, Zebras, Impalas, Grantgazellen, Löwen, Leoparden, Büffel, Flufpferde und sogar Nashörner sehen kann, letztere bei dem Olivenhain im südwestlichen Teil des Parks.

Am Südende des Sees, auf dem Gelände einer ehemaligen Farm, wo Rinderzucht getrieben wurden, entstand die Lake Nakuru Lodge.

Das rustikale Hauptgebäude ist ein umgebenes Farmhaus.



EIN LEOPARD hat sein Fressen - eine Gazelle - auf dem Baum sicher verwahrt.



MAKALIJAFALL AM Südende des Nakurussees.



EIN WASSERBUCK beobachtet Pelikane beim Landmanöver.



TAUSENDE VON Flamingos bilden Rosastreifen auf dem Nakurussee.

NILESTAR TOURS

heißt Sie willkommen in Nairobi - der Safari-Hauptstadt Afrikas

Alle Ausflüge beginnen in Nairobi - einige enden in Mombasa

VERGLEICHEN SIE UNSERE LEISTUNG UND UNSERE KONKURRENZLOSEN PREISE K.SHS

Code	Dauer	Route	Abfahrt	Preis
457 001	2 1/2 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 002	3 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 003	4 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 004	5 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 005	6 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 006	7 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 007	8 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 008	9 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 009	10 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 010	11 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 011	12 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 012	13 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 013	14 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 014	15 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 015	16 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 016	17 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 017	18 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 018	19 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 019	20 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 020	21 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 021	22 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 022	23 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 023	24 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 024	25 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 025	26 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 026	27 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 027	28 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 028	29 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75
457 029	30 Tage	Naivasha - Hell's Gate - Lake Naivasha	täglich	18.000 75

Reisekosten Mombasa-Nairobi nicht der Rede wert

NILESTAR TOURS
Hughes House, Suva 283,
Ecke Kenyatta/Malindi
Abhiyoga Street,
Tel. 26997/24885/28941,
P.O. Box 42291,
Tel. 22292,
Nairobi-Kenya

BUERO TÄGLICH GÖFFNET AM WOCHENENDE BIS 13.00 UHR
ODER FRAGEN SIE IHR REISEBUERO

INFORMIEREN SIE SICH JEDE WOCHE UEBER DIE LETZTEN NEUIGKEITEN AN DER KÜSTE KENIAS DURCH EIN ABONNEMENT AUF

Coastweek

☆ 12 MONATE K.Shs. 650/=

☆ 6 MONATE K.Shs. 325/=

☆ 3 MONATE K.Shs. 165/=

PER LUFTPOST

NAME: _____

STRASSE: _____

ORT: _____

land: _____

Senden Sie diese Angaben an COASTWEEK, P.O. Box 87270, Mombasa, Kenya oder an COASTWEEK, P.O. Box 52896, Nairobi, Kenya.

* BITTE KEIN GELD BEIFUEGEN, SONDERN SCHECK ODER POSTANWEISUNG - 10 TAGE BIS ZUR ERSTEN SENDUNG.